

In der Hauptstadt über dem Hauptbahnhof... 10 Pf.

10 Pf. Die Nummer kostet auf allen Postämtern und bei den Zeitungs-Verlegern

Redaktion und Expedition 105 Hauptstraße 10 Leipzig

Leipziger Tageblatt

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigenpreis Die 6spaltige Zeitspalt 25 J. Familien- und Stellen-Anzeigen 20 J.

Kannenerklärung für Anzeigen: Abend-Ausgabe: vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Abend-Ausgabe: vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Das Wichtigste vom Tage.

- Die Budgetkommission des Reichstags hat die Vorlage betr. Friedenspräsenzstärke des Heeres mit einigen wesentlichen Modifikationen angenommen.
Im Reichstagsklub des Abgeordnetenhaus beschloß die Reichstagsklub die deutsche Antrag auf Revision des Verhältnisses zu Ungarn.
Nach dem 'Times' beschloß der russische Kriegsminister die Mobilisierung des Grenadierkorps und zweier Armeekorps, die wahrscheinlich Ostpreußen unterstellt werden.
Das italienische Kriegsministerium verlangt einen Nachtragkredit von 200 Millionen Lire für die Befestigung der Alpenfront.
Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß die mazedonischen Bulgaren sich in Philippopel versammelten, um im Frühjahr die Türkei zu überfallen.
Bei dem Brande eines Mietshauses in New York kamen gegen dreißig Personen in den Flammen um.
Die Japaner haben Singapur erobert und im Gebirge östlich von Tieling viele russische Offiziere und Soldaten gefangen genommen.

Der Kampf um die Bismarcksche Sozialpolitik.

Seit langer Zeit streiten sich wie Kähler und Troer um die Reiche des Patroklus zwei Heerlager um die Sozialpolitik des vereinigten Fürsten Bismarck. Es geht in dieser Beziehung um den großen Kampf wie dem Philosophen Hegel: sowohl die Revolutionäre wie die Reaktionsäre leiteten ihre Lehren auf ihn zurück. Der eine Teil der Hegelianer schwor auf das Wort, das Westphale ist das Vernünftige, die andere hielten sich daran, daß eine Idee, also auch der Staat, das Stadium ihrer Entwicklung erreicht, wenn sie sich selbst aufhebt. Genau ist Bismarck zeitweilig der mächtigste Förderer der Sozialreform gewesen, wie er auch zu Zeiten ein radikaler Freiheitskämpfer war; ebenso gewiß ist er in seinen letzten Lebensjahren in sozialpolitischer Beziehung zum Manifestum zurückgekehrt, wie er sich 1878 dem Schuppel zugewandt hat. Er wurde sogar später ein so abgeklärter Gegner der Weiterführung der Sozialreform, wie es nicht einmal die freisinnige Volkspartei war. Diese Wandlung ist nicht bloß von bedeutendem historischen, sondern auch aktuellem politischen Interesse.

Den Kampf gegen weitere gesetzgeberische Akte auf dem Gebiete der Sozialreform führen hauptsächlich die 'Damb. Radv.' Die sich auf Grund der Beziehungen eines ihrer Redakteure zum Schloßherrn von Friedeburg als die Universitätsrechtler seiner Politik aufspielen. Sie beanspruchen für ihre Urteile, falls sie sie mit Bismarckschen Worten belegen können, eine historische Autorität, wie sie der lebende Kanzler besaß. Damit finden sie aber nirgends rechten Anklang. Man erwidert ihnen: sie waren zeitweilig der Dreißig und bilden sich, seitdem der Mund der Kaiserin verfallen ist, ein, die Psychia zu sein. An ihrer Seite kämpft die rheinisch-westfälische Großindustrie. Die Gegenfront wird eingezogen von den hohen Staatsbeamten und Professoren, die mit ihm bei Erlaß der sozialpolitischen Verfügungsgehalte zusammengewirkt haben.

Unter diesen steht Dr. v. Rottenburg, früher Chef der Reichskanzlei, dann von 1891 bis 1896 Unterstaatssekretär im Reichsamt des Innern und seitdem Kurator der Universität Bonn, obenan. Dr. v. Rottenburg hat f. B. lebhaft für die Ermittlung der Arbeiter Partei genommen und ebenso thätig für die streikenden Kohlenbergleute. Er bekämpft jetzt wieder die Gegner der Weiterführung der Sozialreform und beruft sich dabei auf Äußerungen seines Meisters. Er hätte u. a. am 9. März 1894 in der Reichstagsdebatte erklärt: 'Ich erkenne ein Recht auf Arbeit unbedingt an und stehe dafür ein, so lange ich auf diesem Plage sein werde.' Er wisse, daß der Kanzler einer Abklärung der Arbeitzeit für Frauen und jugendliche Arbeiter sehr geneigt gewesen sei. Alle diese Fragen habe er aus dem Gesichtspunkt wirtschaftlicher Uebersicht beantwortet; er habe dabei auch die Beförderung von einem Lohnzusatz für die Arbeiter und vor einer Schwächung der Konkurrenzfähigkeit unserer Industrie dem Ausland gegenüber nicht vernachlässigt. Das Verhalten der 'Scharfmacher' habe Bismarck stets gemißbilligt. Noch in einer seiner letzten Reden habe er auf die Notwendigkeit hingewiesen, daß auch der Mann aus dem Volke den Staat als 'eine wohlthätige Institution' ansehe.

Dem treten nun die 'Damburger Nachrichten' mit einer Fülle schwerer Beweismaterials gegenüber. So wenig wir den Schluß anerkennen, daß folglich die Weiterführung der Sozialreform zu verurteilen sei, weil Bismarck große Autorität gegen sie ins Gewicht falls, so glauben wir doch, daß das Damburger Blatt mit Bezug auf Bismarcks Subjektivität Recht hat. Wir glauben es nicht allein auf Grund seines Beweismaterials, sondern auch, weil

wie die ganze Entwicklung der Dinge und den Wandel in den Ansichten des Kanzlers genau beobachtet haben.

Als erstes Beweismaterial erscheint ein Artikel des Damburger Blattes vom 16. Juli 1890 über Fürst Bismarck und die Arbeiterfrage, 'den der große Staatsmann habe aufzuführen lassen'. Was die Autorität anbelangt, so verdienen die 'Damburger Radv.' Glauben. Erinnern wir uns der Situation! Im März desselben Jahres war der Kanzler entlassen, er hatte sich großartig nach dem Schloßwalde zurückgezogen. In den Ursachen seines Fortganges, die diesem weitgeschichtlichen Akte vorausgingen, gehören die Ausdehnung der Alters- und Invaliditätsversicherung auf die landwirtschaftlichen Arbeiter und die darüber in seinem Verlehe mit dem Abg. v. Hellborn hervorgetretenen Mißverständnisse. Sodann auch die Haltung, die der Kaiser zu der damals tagenden Internationalen Arbeiterversammlung einnahm. Die wenig er schon damals geneigt war, auf dem Wege der Sozialreform weiterzugehen, beweisen die Worte des besagten Artikels:

'Wer die Rede, die Fürst Bismarck im Jahre 1886 im Reichstags zur Frage des Arbeiterlohnens gehalten hat, mit Aufmerksamkeit liest und die mit den einschlägigen Vorlesungen der jähigen Regierung vergleicht, dem kann die inneren Bewegungen seiner Rede nicht entgehen. Der ehemalige Kanzler ist arbeitervreundlich im Sinne der durch ihn im Jahre 1886 gemachten Reichsreform vom 17. November 1881, der Vorgesetzter der deutschen Sozialreform; er will die Gefahren der Konkurrenz, des Unfalls, des Alters und der Invalidität beseitigen, aber er glaubt nicht, durch Eingreifen in die Autonomie des Arbeiters diesen oder dem Staate wesentlichen Nutzen bringen zu können. ... Der ehemalige Kanzler meint auch nicht, daß durch Vorkommen mit der Sozialpolitik der Arbeiter zur Sicherung des sozialen Friedens zu gelangen ist.'

Diese Stimmung hat der Kanzler bis unmittelbar vor seinem Tode bewahrt. Im Jahre 1897 tobte am Damburger Hafen der große Arbeiterstreik, wobei die Anhänger einer Richtung, die man heute national-sozial nennen würde, sich auf die Seite der Streikenden gestellt hatten. Der Abg. Wollenbohr hatte die hamburgische Staatsbehörde wegen angeblicher Parteivoreingenommenheit gegen die Arbeiter angegriffen, und diese hatte schließlich erwidert. Darauf erschien am 15. Januar 1898 in den 'Damb. Radv.' auf Bismarcks Veranlassung ein Artikel, in dem es heißt:

'Wir sind der Ansicht, daß es Pflicht der Behörden ist, die Rechte in ihrem Kampfe gegen sozialistische Bewegungen, wie sie beim Damburger Streik beobachtet wurden, mit allen Mitteln zu schützen. ... Wir betrachten letztere (d. h. die Arbeiter) als nicht schuldig zu behandeln als Pflicht des Staates, wenn er nicht darauf verzichtet will, sich und die geltende Gewerbe- und Rechtsordnung der Willkür der Sozialdemokratie anzuverleihen; jedoch liegt es ihm ob, dem von der Sozialdemokratie jenseitig bedrohten Unternehmertum in seinem Kampfe mit den Arbeitern beizustehen. Wir halten es für durchaus notwendig, daß er die Befähigung möglichst anerkennt und nicht durch heftige Entschuldigungen dem Arbeiter erweist, als empfindet er die Weisheit, die er den Unternehmern gewährt hat, als Substantum. Es muß der Sozialdemokratie raub heraus erklärt werden, daß die Regierung sie bekämpfen und die Unternehmern unterstützen wird.'

Am schloßenden ist eine von Bismarck veranlaßte Kundgebung vom 13. Dezember 1894:

'Der wirkliche Joch der Sozialdemokratie ist die Revolution; sie kann vernünftigerweise keinen anderen haben, und sie arbeitet auch heimlich auf denselben hin; alles andere geschieht nur vorwiegend. Die Sozialdemokratie richtet sich im Willen so lange, bis sie die Kraft in sich hat, der bürgerlichen Gesellschaft den Hals abzuschneiden, was sie soeben tun wird, sobald sie es vermag. Sache des Staates ist es, sie nicht die Macht hierzu erlangen zu lassen. Diese Aufgabe kann aber nicht im Wege des friedlichen Vorkämpfers und der Kompromisse, sondern nur durch Kampf gelöst werden. Je eher derselbe aufgenommen wird, um so günstiger sind die Chancen eines baldigen und nicht zu leiser erkaufen Sieges.'

Wir betonen nochmals: nicht das Unrecht der Sozialreform, aber Bismarcks spätere Stellung dazu ist damit überzeugend dargetan.

Die Wandlungen in Bismarcks Ansichten sind dann auch leicht rückwärts zu verfolgen. Er ist von Hans aus niemals ein Mann gewesen, dem 'den kleinen Mann' zu dienen als ein besonderes Ziel vorgezeichnet hätte. Er war in Frankfurt ein ausgesprochener Gegner des kleinbürgerlichen Zustandes und zugleich ein Freiheitskämpfer. Letzteres war er noch, als er während der Konfliktzeit in schroffem Gegensatz zu der damals ganz maassgeblichen liberalen Partei stand, mit Bismarck Beziehungen anknüpfte und der König veranlaßte, einer Produktiv-Affiliation schlesischer Weber das nötige Kapital aus seiner Privatkassette vorzutreten. Damals und ebenso 1867 bei Einführung des allgemeinen Stimmrechts dachte er, die Arbeiter zu Änderungen eines Systems patriarchalischer Wohlthätigkeitspflege durch den Staat machen zu können. Das lag unbestreitbar mehr auf den Bahnen der konservativen Partei als der liberalen. Er dachte, an den Arbeitern einen Halt gegen das damals ganz liberale Bürgertum gewinnen zu können.

In den letzten schziger Jahren und bis 1875 hatte er dies nicht nötig, weil das liberale Bürgertum willig seiner Politik folgte. Daher ist denn auch in dieser Zeit nichts für die Sozialreform geschehen. Der Gedanke wurde aber wieder aufgenommen, als er am 1875 mit der Nationalliberalen brach und vollends als die Reichstagswahlen von 1881 eine wachsende Opposition des liberalen Bürgerturns gegen ihn ergaben. Auf der einen Seite leitete

Bismarck die Bewilligung des Kulturkampfes ein, auf der anderen die soziale Versicherung. Die 1881 inaugurierte Sozialreform, so sagen die 'Damb. Radv.' ganz richtig, 'solte auf der Basis einer mehr patriarchalischen Fürsorge des Staats für die Arbeiter erfolgen, nicht auf der einer Statuierung des Rechts der Arbeiter auf Fürsorge. So war die Altersversicherung vom Fürsten als eine Wohlthat des Reiches für die Arbeiter gedacht, welche auf diese Weise mit ihren Sympathien an den Bestand des Reiches geknüpft werden sollten.'

Das war der Zweck seiner Sozialpolitik, und dagegen kann Rottenburg nicht Entschuldigendes sagen. Als dieser bei der Arbeiterfrage gerade so verfehlt wurde, wie mit der Aufhebung des Kulturkampfes derjenige, das Zentrum zur geistigen Regierungspartei zu machen, ließ Bismarck die Sache fallen. Er zeigte sich nun gänzlich den Großindustriellen zu, die das Schlagwort ansgaben: Stillierung der Sozialreform. Dabei ist Bismarck für den Schluß seines Lebens geblieben.

Der russisch-japanische Krieg.

Kombinationen. Den 'Times' wird aus Petersburg berichtet, daß der russische Kriegsrat habe beschlossen, das Grenadierkorps und zwei weitere Armeekorps mobil zu machen. Das Grenadierkorps besteht aus drei jenseit in Moskau liegenden Infanteriebrigaden, einer Kavalleriebrigade und zwei weiteren Infanteriebrigaden. Als Oberbefehlshaber dieser neuen Armee wird General Gripenberg genannt. Es wird ferner aus Paris dem 'Volksfreund' gemeldet: 'Von der Regierung der Vereinigten Staaten soll angeblich der Vorschlag einer mehrjährigen Waffenruhe in der Antarktis zum Zwecke der Bewahrung der Felsen und zur Sorge für die schwer leidenden russischen Bewohnern ausgehen. Marshall Oyama soll bereit sein, unter gewissen Garantien den Russen einen Teil der erbeuteten Wägen des roten Kreuzes und Arzneymittel zur Verfügung zu stellen. Jedoch will die Petersburger Kriegspartei von solchen Abmachungen nichts wissen.' Es ist noch nicht entschieden, welche Partei diese Idee vordringt.

Vom Kriegsschauplatz.

Wie über Petersburg telegraphiert wird, meldet General Kurapatin unter dem 12. d. M.: General Rennenkampf führte am 10. März vom Herde und zog sich einen Bruch des Schilfschiffes zu; er wurde nach Charbin geschickt. Die Kette glauben, daß er bald wieder hergestellt sein wird. - Eine zweite Depesche Kurapatins vom 13. lautet: Berichte über neue Kämpfe liegen zur Zeit nicht vor. In den Bewegungen der Truppen ist Ordnung; der Feind unternimmt keine Gegenangriffe. - Nach amtlichen wie privaten Nachrichten aus Petersburg hat die Schlacht bei Ruden ein Drittel der gesamten russischen Armee zum Opfer gefordert. Von einem etwaigen Kampfe bei Tieling erwartet man nur die Fortsetzung der traurigen Niederlage von Ruden. Nach einem von der Russen telegraphisch gemachten Bericht der Gesamtzentraltransport große Schwierigkeiten. 40 000 Mann sollen über Dalay nach Japan gebracht und ein weiterer Transport in Japan verschifft werden. Die russischen Soldaten sind verhungert und halb erfroren. - Aus Tokio wird der folgende Bericht des Marzials Oyama telegraphiert: In der Richtung nach Tieling besetzte eine Abteilung unserer Truppen am 11. d. M. Singapan, 18 Meilen östlich von Fushan, nachdem sie den Feind von dort vertrieben hatte. Am Schloß führen unsere Truppen fort, auf verschiedenen Punkten die Ueberreste der feindlichen Streitkräfte zu vertreiben. In den bergigen Gegenden östlich von Tieling hat sich eine beträchtliche Anzahl von russischen Offizieren und Soldaten ergeben.

Deutsches Reich.

Preußen, 14. März. Der Kaiser wird nach von einem früheren preussischen Offizier geschrieben: 'Das Generalstabsoffizier des zweiten Armeekorps hat die Mitteilung der 'Hindenburg Presse' über einen von katholischen Unteroffizieren veranstalteten Familienabend dementiert. Das Generalstabsoffizier hat erklärt, der katholische Divisionspater habe den Festabend für Unteroffiziere ohne Unterbrechung der Konfession veranstaltet und der Verlauf des Festes habe keinerlei konfessionellen Charakter getragen. Das auf dem Programm der Theateraufführung gedruckte war von den katholischen Unteroffizieren der Garnison veranlaßt, beruhe lediglich auf einem Versehen. Nehmen wir an, das Generalstabsoffizier sei richtig informiert, dann bliebe dieses Versehen immer höchst charakteristisch und es läßt sich zu der ganzen Angelegenheit nur das Eine sagen: Es hängt es immer an. Die katholische Kirche geht in ihren propagandistischen Zwecken niemals mit täppischem Ungehör vor, sondern sie setzt planmäßig ein und erst allmählich wird das Heimweide deutlich. Doch aber der katholische Herr Marer den Joch im Auge hat, seiner Kirche zu nützen, das sehen wir mit Bestimmtheit voraus, ohne ihm übrigens aus dieser seiner Ansicht einen Vorwurf zu machen. Es ist seine Pflicht und sein Recht, so zu handeln, wie er es tut. Pflicht und Recht der militärischen Behörden aber ist es, nur das Interesse der Armee im Auge zu haben, und das Interesse der Armee gebietet, alles Tendenze zu vermeiden und alles Einseitige zu begünstigen. Dieser Standpunkt ist ganz selbstverständlich, und wir wünschen, daß die Kommandobehörden ihn niemals aus dem Auge verlieren, und daß sie lieber einmal nach unbedeutenden Mißgründen sündigen, als durch eine unbegründete Partei, die doch über kurz oder lang zum Schaden der Armee ausgenutzt werden würde. Die Angelegenheit scheint unbedenklich, sie scheint es aber nur.

Hände der Vorgang nachfolgt, so wären die Konsequenzen unabsehbar. Die Presse hat wieder einmal ihr Pflicht erfüllt, als sie ein rechtzeitiges prinzipiell obsta sprach und das Damburger Blatt hat sich durch seinen Klarnruf um die Armee verdient gemacht.'

Berlin, 14. März. Der Kaiser über die akademische Freiheit. Die 'Kreuzzeitung' schreibt: 'Wie der Kaiser über die akademische Freiheit hochherzig denkt, geht aus einer Aeußerung hervor, die der Herrscher gelegentlich einer Hoffestlichkeit zu dem Rektor der technischen Hochschule Charlottenburg gethan hat und die etwas folgenden Worten lautete: 'Ich befreie gar nicht, wie unsere Studenten in einem Lande, dessen Herrscher selbst Student war und seine Ehre hat Studenten werden lassen, fürchten konnten, daß die akademische Freiheit angetastet werden könnte. Für solche Befreiungen liegt nicht der geringste Grund vor.' Vergleiche auch das Telegramm des Kaisers an den Eisenacher Studententag. Uebrigens: Der Ministerialdirektor Hübner hat aller Wirren Lösung gegeben in dem Wort von der 'richtig verstandenen' akademischen Freiheit. Wenn man sich jetzt nur noch über das allein richtige Verständnis der akademischen Freiheit einigt, so hat aller Streit ein Ende. Man barre dieses Hauptpunktes. Die Lösung werden die Studenten gut tun, ihre Schläger scharf zu halten.'

Zur Ministerveränderung des Kaisers sind dem Reichsminister nach Staatsminister v. Bülow, Oberpräsident Dr. v. Besemann-Hollweg, Ministerialdirektor Hübner, Landesstatistikprofessor Dr. Schimanski, Herr v. Dreyer-Ems u. a. eingeladen worden.

Kardinalfragen. Die 'Germania' hat aus Rom mitgeteilt, daß im Konklavium vom 27. d. M. keine Kardinalkreierungen bekannt gemacht werden. Sie erklärte aber, beständigen zu können, daß in nicht langer Zeit der Erzbischof Stein in München Kardinal werden wird und daß auch über die Erhebung eines weiteren preussischen Bischofs zum Kardinal gegenwärtig Verhandlungen schweben, denen die deutschen Katholiken glühenden Fortgang und baldigen Abschluß wünschen. Dagegen kann auf Grund einer Information von unterrichteter Berliner Stelle berichtet werden: Von Verhandlungen zwischen Preußen und dem Vatikan über die Erhebung eines neuen deutschen Kardinals ist an zuständigen Stellen nichts bekannt.

Ministerveränderungen in zweiter Hälfte. Sobald die in den preussischen Etat für 1905 eingeleiteten Anlagen für die Minister bewilligt sein werden, wird nach den 'Damb. Radv.' seitens der Regierung mit einer entsprechenden Förderung für den Kriegsminister und den Staatssekretär des Reichsmarineministers als preussische Minister an die greifenden Körperschaften des Reiches herangetragen werden. Der Reichstag dürfte also Gelegenheit erhalten, sich mit dieser Frage noch in der launigen Tagung zu beschäftigen.

Der Kaiser hat dem französischen General Lesclapart und dem Generaldirektor der Banker Union Thophile Domsille den roten Adlerorden 2. Klasse mit dem Stern verliehen. - Nach einem der 'Hoff. Bg.' aus Wien angebendes Telexbericht hat der preussische Minister des Innern eine Verfügung erlassen, die sich auf die Sicherheitsmaßregeln bei einem etwaigen neuen Bergarbeiterausstand bezieht. Der Minister hat dem Bundeskanzler, daß bei einem Ausbruch die Sicherheitsmaßregeln nicht nach und nach herangezogen werden müßten, sondern daß sie sofort in genügender Anzahl und in allen Bezirken vorhanden ist.

Vom Verband deutscher Hochschulen. Aus Eisenach, 14. März, wird telegraphiert: Der Studententag sollte eine Resolution, in der den konfessionellen Korporationen die Prüfungs-berechtigung als studentische Körperschaften abgeprochen wird.

Odenburg, 14. März. Der Großherzog beabsichtigt im Laufe dieser Woche mit der Nacht 'Lohn' die längere Reise anzutreten, die vornehmlich zunächst nach Holland und dann nach dem Mittelmeer führen wird. Der Großherzog gedankt der Königin von Holland und dem Prinzen Heinrich der Niederlande einen Besuch abzustatten und in einem niederländischen Hafen das Schiffschiff 'Großherzogin Elisabeth' zu besichtigen, welches nach fünfmonatiger Reise um jene Zeit dort eintrifft wird.

Hamburg, 11. März. Für die Konsekration des neuen Erzbischofs Dr. Albert ist der 1. Mai, der Montag nach dem weißen Sonntag, in Aussicht genommen. Die Konsekration wird durch den Erzbischof von München Dr. v. Stein unter Aufsicht zweier Bischöfe vorgenommen.

Flotte.

Schiffbewegungen. S. M. S. 'Gauß' ist mit dem 2. Admiral des Kreuzergeschwaders am 13. März in Genualpo eingetroffen und geht am 19. März von dort nach Kiel an. Der Kommodore 'Saxa' mit dem zehrenden Minionschiffenkommande S. M. S. 'Halle', früher Kapitänleutnant Berdemann, ist am 12. März von Hamburg in See gegangen. S. M. S. 'Wendenburg' ist am 13. März in Kiel eingetroffen. S. M. S. 'Damburg' hat S. M. S. 'Medenburg' auf der Ueberfahrt von Kiel nach Kielhafen begleitet und ist dem nach Kiel zurückgekehrt. S. M. S. 'Wella' ist am 13. März von Kiel nach Cuxhaven gegangen. S. M. S. 'Ludwig' ist am 13. März von Kiel nach Cuxhaven gegangen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Die Beratung des deutschen Vernehmungsprotokolls. Nach dem telegraphischen Bericht aus Wien heute beim Beginn der gestrigen Sitzung der Ministerpräsidenten Freyer u. A. hat sich der österreichische Bundespräsidenten Freyer u. A. Schenck von den Verhandlungen abgezogen. Die Beratung des Protokolls des Abg. Derbstatta von den Deutschen Volkspartei auf die Einigung eines Ausführes zur Freieinigung des Verhältnisses zu Ungarn von der Regierung des Reichstages zu Ungarn von der Regierung erklärte Derbstatta, daß die Beschlüsse von 1897 im Laufe der Jahre von Ungarn zu Ungunsten Oesterreichs verändert worden ist, und ferner Lehnen zum Vorteile dafür an, daß die unrichtigere Politik bereits greifbar sei. Die letzte Neujahrrede des Grafen Tisza beweist, daß dieses nicht, wie

im Dualismus vorgehen, ein Staat neben Österreich stehen, sondern über ihn entscheiden. Die Entscheidung über die Zukunft des Landes ist die Verantwortung aller zu überlassen, sondern das Volk muß die Verantwortung übernehmen. Der Kaiser hat die Verantwortung über die Beziehungen und Beziehungen zu übernehmen. Der Kaiser hat die Verantwortung über die Beziehungen und Beziehungen zu übernehmen. Der Kaiser hat die Verantwortung über die Beziehungen und Beziehungen zu übernehmen.

Belgien.

Verhaftung des Kommandanten Wolff. Das Militär wird gemeldet: Ein Erfolg der belgischen Kommandoaktionen ist die Verhaftung des Kommandanten Wolff am 12. März in der Nähe von ...

Großbritannien.

Eine glückliche Vollversammlung. Das Parlament wird von einer glücklichen Vollversammlung in Form einer Sprach-Übersetzung berichtet. Die glückliche Vollversammlung ist die ...

Balkanhalbinsel.

Zur macedonischen Frage. Das Berliner Tageblatt bringt die folgende Mitteilung aus Konstantinopel, die sich ...

Indien.

Verfahren für die englische Herrschaft. Bei einiger Zeit ...

gottgefällige Werk der Erneuerung eines „Schiff“ aufzuführen ...

Union.

Reisebericht und die Militärinteressen. Ein bemerkenswerter ...

Deutscher Reichstag.

183. Sitzung. Berlin, 14. März. (Telegr.)

Nach etwa zweistündiger Debatte erledigte das Haus ...

Berlin, 14. März. (Telegr.) Am 14. März des Bundesrates: Graf v. ...

Das liegt ein Antrag ...

Abg. ...

Abg. ...

Abg. ...

Abg. ...

Staatssekretär Graf ...

Abg. ...

Abg. ...

Abg. ...

Abg. ...

Seuilleton.

Paul Heyse.

Da seinem fünfundsiebzigsten Geburtstag am 15. März 1905. ...

lich schuldig: Denn der „Salamanter“ stieg um des Vortages ...

Literatur.

P. Z. Jense über Jense. Das „Berl. Tagebl.“ sagt sich ...

Scheißer ohne eine Spur von Schül eine Brandmarke ...

Abg. ...

nicht nach. Braucht man eine solche ...

Abg. ...



Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

von 200 000 Mark werde voranschläglich genügen, an alle als berechtigt anerkannten Kriegsteilnehmer Bezügen zu gewähren.

Die Resolution wird einstimmig angenommen und dem Reichstag genehmigt. Schluss gegen 7 1/2 Uhr, nächste Sitzung Mittwoch, 1. April. (Die Staats- Reichsanwalt, Reichsanwalt, Reichsanwalt.)

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Eine Marinedebatte im englischen Unterhause London, 14. März. (Eigene Meldung.) Premierminister Balfour erklärte in Beantwortung einer Anfrage...

Die Resolution wird einstimmig angenommen und dem Reichstag genehmigt. Schluss gegen 7 1/2 Uhr, nächste Sitzung Mittwoch, 1. April. (Die Staats- Reichsanwalt, Reichsanwalt, Reichsanwalt.)

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Riemer Militärbezirk, Generalleutnant S. u. a. m. o. zum Stadtschreiber der Oberfinanzdirektion der Württembergischen Armee ernannt worden ist.

Die Resolution wird einstimmig angenommen und dem Reichstag genehmigt. Schluss gegen 7 1/2 Uhr, nächste Sitzung Mittwoch, 1. April. (Die Staats- Reichsanwalt, Reichsanwalt, Reichsanwalt.)

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Preussischer Landtag.

Bei der fortgesetzten Beratung des Gesetzes der Aufhebung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Die Krise in Rußland.

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Handelssachen.

Der Verwaltungsrat der Holzhilfe beschloß, der am 31. d. M. in Berlin abgehaltenen Generalversammlung...

Table with 4 columns: Name, 14. März, 15. März, 16. März. Lists various market prices.

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Aus dem Geschäftsverkehr.

Mit heutiger Tage geht das altrenommierte Restaurant...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Der russisch-japanische Krieg.

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: Zeit der Beobachtung, Barom., Therm., Windgeschw., Regen. Meteorological data for Leipzig.

Abg. Schuler (H.) bittet den Staatssekretär, die Vorarbeiten über die Einführung der Beiträge zur Gewerbeversicherung...

Konkursmasse-Verkauf.

Das Leipziger Konkursverfahren, betreffend die Konkursmasse...

Konkurs-Auktion.

Montag, den 20. d. M., um 10 Uhr ankommen in Leipzig...

Aus der Umgegend.

Waldschlosser-Winderei, 14. März. Einer großen Teilnahme...

meinde Böhlitz-Extenberg, hat die Genehmigung der...



Reitport.

Rennen zu Gohlis am 14. März. (Eigene Meldung.)

Rennen zu Gohlis am 14. März. (Eigene Meldung.)

Die französische Fliegerei-Exposition nimmt heute in...

„Da Eiser“ (Karl) und „Beilant“ erwähnt. Am Donnerstag...

Radsport.

Speriplatz Leipzig. Für das Eröffnungstreffen der...

Fußballsport.

Über zwei bedeutende englische Spiele vom Sonntag...

Lawn-Tennis.

An den bevorstehenden Räumten an der Riviera werden...

Der Akademische Sport-Klub wählte in seiner letzten General...

Eine Ausstellung für Touristik, Sport, Jagd und...

Von der Firma Arthur Harner, Brauerei-Fabrikant...

ten Gürtel Westfalen, Dürkopp Diana, Brauerei, Colum...

Gerichtssaal.

Rechtsgericht. I. Leipzig, 14. März.

Wegen Mittelfristüberbrechung § 3 am 20. Januar vom...

Vom Grünwälder Kreis. Das Landgericht Juidau hat...

Ein Ausstellen für Touristik, Sport, Jagd und...

Advertisement for Wilhelm Michael Wolfgang Hofmann, mentioning his death and funeral arrangements.

Advertisement for Frau verw. Dr. med. Maria Leuthold, mentioning her death and funeral arrangements.

Advertisement for Familien Eulitz und Heine, mentioning funeral services.

Advertisement for Herr Wilhelm Hofmann in Firma Alwin Lorenz, mentioning his death and funeral arrangements.

Advertisement for Frau verw. Dr. Auguste Heintze, mentioning her death and funeral arrangements.

Advertisement for Beatrix und Elli, mentioning funeral services.

Advertisement for Ernst Wilhelm Driemel, mentioning his death and funeral arrangements.

Advertisement for Frau Martha Hemme geb. Börner, mentioning her death and funeral arrangements.

Advertisement for Beerdigungs-Anstalt Robert Hellmann, mentioning funeral services.

Advertisement for Friedrich Max Heyne, mentioning his death and funeral arrangements.

Advertisement for Frau Wilhelmine verw. Bornschein, mentioning her death and funeral arrangements.

Advertisement for Beerdigungs-Anstalt Berger und Meyer, mentioning funeral services.

Advertisement for Annemarie, mentioning her death and funeral arrangements.

Advertisement for Frau Antonie verw. Fischer geb. Reber, mentioning her death and funeral arrangements.

Advertisement for Polich's Trauer-Abtheilung and other services.

Advertisement for Echt Orientalische Teppiche and Galvanische Anstalt.

Uereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Stücken: Anton Hartmann. Leipziger Schauspielhaus.

Wittwoch, den 15. März 1905, abends 7 1/2 Uhr: 29. Mittwoch-Abonnement. Die Journalisten.

Verzeichnis der Besetzung: Berg, Oberst außer Diensten, etc.

Die Besetzung: Die Besetzung einer Provinz.

Preisliste: Kleiner Preis, Abonnementpreis, etc.

Donnerstag, den 16. März 1905, abends 7 Uhr: Faust. Der Tragödie I. Teil in 5 Akten von Sch. u. Goethe.

Theater am Thomasing.

Wittwoch, den 15. März 1905, abends 8 Uhr: Nora oder Ein Puppenheim.

Verzeichnis der Besetzung: Robert Heimer, Adolfs, etc.

Donnerstag, den 16. März 1905, abends 8 Uhr: Der Mann im Eisen.

Leipziger Schauspielhaus.

Einmaliges Gastspiel der Königl. Schloßschauspielerin Clara Salbach.

Preisliste: Kleiner Preis, etc.

Battenberg-Theater.

Wittwoch, den 15. März, abends 8 Uhr: Flotte Weiber.

Donnerstag, den 16. März 1905, abends 7 Uhr: Faust. Der Tragödie I. Teil in 5 Akten von Sch. u. Goethe.

Rembrandt-Ausstellung. I. Zyklus (30 Blatt) vom 15. März bis 1. April 1905. Pietro Del Vecchio, Kunstaussstellung.

Sonderausstellung Friedr. Ernst Wolfrom. Pietro Del Vecchio (Inh. Andreas Fischer-Thorer).

Kunsthalle P. H. Beyer & Sohn, Schulstr. 8. Ausstellung von 600 Originalzeichnungen der Fliegenden Blätter.

Em. Lorenz-Witzmann, Leipzig. Ausbildung f. Oper - Concert - Oratorium.

J. H. Robolsky (Fritz Schubert), Markgrafenstrasse 8. Piano-Magazin. Grosser Auswahl von Klavieren und Flügeln.

Querstrasse 27, II. Dr. med. Mieses, Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankh.

Solbad Frankenhäuser-Kyffh. verbunden mit Kuranstalt für junge Damen.

Roncegno Arsen-Eisenquellen. Bei Hitzkrampf und daraus folgender Neurosen, mangelhafter Blutbildung, etc.

Carl Klose, Leipzig 10. Katalog auf Verlangen gratis.

Unterricht. Haushaltungs-Pensionat Blankenburg-Harz.

H. Walther, Königspl. 61. Buchführungskurse.

C. Schmidt, Schulstr. 8. Buchführungskurse.

Buchführungskurse. Stenographie, Maschinenschreiben etc.

Englisch f. Kaufleute. Conversation u. Ausbildung zum perfekten englischen Correspondenten.

Militär-Vorbereitungsanstalt. Direktor: Professor Pollatz.

Smitt'sche höhere Töchterschule. Die Anmeldung neuer Schülerinnen für das bestmögliche Schuljahr.

Rackows Unterrichtsanstalt Universitätsstrasse 2.

Berlitz School 18-20 Universitätsstrasse. Französisch. Neue Kurse beginnen täglich.

„Vorsicht“, Auskunftsbureau, Leipzig, Ritterstrasse 5, I. Geogr. 1905.

Einrahmung von Bildern, Spiegeln etc. fertigt Hll. Franz Klier, Erdmannstr. 11.

Parkett- und Fenster-Reinigungs-Gesellschaft Saxonia, Rathhauspl. 4, Leipzig 1247.

Neu-Anlagen, Gärten, Umänderungen. Instandsetzung u. l. u. führt selbst aus.

Damengarderobe wird eleg. und billig angef. Waidstrasse 12, II.

Wäsche zum Waschen wird bei guter Behandlung u. bill. Preise angefertigt.

Wäsche. W. Gundelach, Reichstrasse 21. Grösste Plätt-Druckerei Leipzigs.

Eschen-Bretter u. Posten liefert billigst Wilhelm Liebsch, Bretterexport, Pilsen.

Militär-Vorbereitungsanstalt (staatlich konzessioniert).

Rechtsanwalt beim Königlichen Amt- und Landgericht Leipzig.

Leipzig, im März 1905. Rechtsanwalt Dr. Wagner.

Total-Ausverkauf. wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts.

Pfaff & Kayser-Nähmaschinen sind wegen ihrer vorzüglichen Qualität allgemein bekannt.

Joh. Friedr. Osterland Markt 4. Telephone 4122.

Franz Borelli Färberei u. Chem. Reinigung. Fabrik L.-Plagwitz. für Damen- u. Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Federn, Teppiche, Spitzen, Gardinen u. s. w.

Vergessen Sie nicht bei Aufmachung Ihres Etats das in den Kreisen der reichen Hamburg beliebteste, in ganz Nordwestdeutschland, Skandinavien und auch Uebersee stark verbreitete.

Hamburger Fremdenblatt gegründet 1828.

Als Insertions-Organ allerersten Ranges längst allgemein bekannt. Auflage z. Zt. bis 400.000.

Bad Kudowa. Vom 1. Mai bis Oktober. 400 Meter über dem Meeresspiegel. Post- und Telegraphenstation.

Neu! I. Rang! Breslau Hotel de Russie. 1 Minute vom Hauptbahnhof. Modernster Comfort. Mässige Preise.

Rechtsanwalt beim Königlichen Amt- und Landgericht Leipzig.

Leipzig, im März 1905. Rechtsanwalt Dr. Wagner.

Total-Ausverkauf. wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts.

Pfaff & Kayser-Nähmaschinen sind wegen ihrer vorzüglichen Qualität allgemein bekannt. Grosses Lager im ältesten Nähmaschinen-Geschäft Leipzigs.

Seuilleton.

Stiftung.

Von Alexander Peterdi.

Der Ernst kranke Kinder trat auch bei Riki her- vor. Er dachte an alles und dachte alles. Er war der erste, der aus dem Bette kroch und nachah, ob das Dienstmädchen das Frühstück für das Schwesterchen be- reitet hatte. Abends war er der letzte, der sich zu Bette begab, denn er mußte früher die Türen unterhaken, ob sie gut schlossen. Er war der Behüter und Beschüzer seines Schwesterchens, wenn sie auf der Gasse gingen. Beim Spiel und Scherzen trug er einen gewissen Ernst zur Schau. Die überprüfende gute Dame der Kinder zeigte sich bei ihm niemals. Am liebsten sah er beim Fenster und beobachtete die Passanten der Gasse oder er spielte still in einem Winkel der Stube. Mit schwär- merischer Liebe hing er an seiner Mutter. Sein Ge- sichtchen strahlte vor Freude, wenn die schöne Frau ihn auf den Schoß nahm, ihm Märchen erzählte oder mit ihm spielte. Aus Dankbarkeit schmeichelte er sich an Wänter- chen, glättete und streichelte ihre weiße, weiche Hand und ihr samtenes Gesicht.

Seit Frau Weglaks Witwe geworden war, herrschte Traurigkeit im Hause. Auf dem Gesichte der Frau spiegeln sich nur selten Heiterkeit und Lebenslust. Höchstens dann, wenn ihr Seelenkampf eine kleine Pause hielt. Ihr Herz, ihr Blut sagte ihr: Du bist jung, du hast noch ein Weib, das Leben zu genießen. Die beiden Kinder hingegen mahnten: „Höre nicht auf das Herz, denke an die Pflicht!“

Randowal blieb die Witwe vor dem Bilde ihres Mannes stehen und blinzte es mit gefalteten Händen und zusammengepreßten Lippen an. Was sollte das bedeuten? Klugte sie ihn an? Witterte sie um Entschuldigun- gen? Verlangte sie einen Rat? Dieien stillen Kampf sah nie- mand, nur der allfluge Junge, der ihr traurig, gerühel- losen Schritte zu folgen pflegte. Sie küßte sofort, daß jemand im Zimmer ist, sie wußte, wer es ist, wenn sie auch mit unerblicklichen Augen das Bild anschaute. Der Blick des allflugen Jungen brannte sie.

„Warum stiebst du mich denn an? ... Immer bist du mir auf den Fersen. Geh' wieder!“

„Ja, Mama, ich geh'!“ Und der Junge ging der Tür zu.

Aber in diesem Augenblicke hatte Frau Weglaks schon ihre Aufmerksamkeit darauf.

„Run, so bleibe doch ... geh nicht ... komm' zu mir, guter Junge. Mama ist nur höchster Dame, aber sie hat dich und auch Riesenchen lieb.“

„Wir wissen es, Mamachen; auch wir haben dich sehr lieb ... ja sehr ...“

Mit den kleinen Armen umschloß er den Hals seiner Mutter und schmeichelte sein samtenes Gesichtchen an ihr Gesicht.

Die junge Witwe bedeckte mit heißen Küßen seine Hände, seine Augen, sein Gesicht ...

„Dann ließen sie auch Riesenchen kommen und sie waren dann so lustig und übermütig, daß das Haus wider- hallte.“

Aber je häufiger Herr Karl kam, desto lefterer spielte sie mit den Kindern. War Karl da und die Kleinen kamen zu ihm, dann blinzte er sie schief und mürrisch an.

Riki, der allfluge Junge, konnte sich mit Herrn Karl nicht befreunden. Vergebens lockte dieser ihn an sich, vergebens schmeichelte er ihm. Höflich pflegte er sich ihm zu nähern, um sich bald wieder zurückzuziehen, mit seinen vieltragenden, großen Augen, die Mutter und Herrn Karl anblickend. Er bemah sich sehr still, manch- mal vergaß er sie auf ihn. Stumm und regungslos pflegte er zu beobachten wie Herr Karl ihre Hände küßte und mit welchem Lächeln sie Herrn Karl anblickte.

Der allfluge Junge pflegte jedoch — er wußte selbst nicht warum — auf den Fußspitzen aus dem Zimmer zu hüchen und in einem verdeckten Winkel jämmerlich zu weinen. Der schönen Frau, war das zurückhaltende Weinen der Kinder ein Rätsel, denn Herr Karl war den Kindern gegenüber sehr freundlich.

Aber Riki konnte es nicht verzeihen, daß Herr Karl ihm einmal, als die Mama zufällig draußen war, mit der geballten Faust gedroht und dabei gesagt hat: „Wenn Riki nicht wäret!“ Dann gab er ihm einen Stoß, daß er umfiel.

Riki dachte darüber sehr oft nach. „Warum hat uns Herr Karl nicht lieb? Warum ist er auf uns böse?“

Alloberdlich streckten die Kinder im Bettchen die Köpfe zusammen und flüsternten sich unheimliche Dinge zu. Der allfluge Junge pflegte Riesenchen Märchen zu erzählen. Sie hörte ihm aufmerksam zu und weinte dann bitterlich. Riki fragte niemals, warum sie weine, denn er wußte es ja. Und auch in seinen Augen vertiefen Tränen.

„Mamachen hat uns nicht mehr lieb, nicht wahr, Riki?“

„Aber ja, Riesenchen, so etwas darf man nicht sagen!“

„Aber warum weinst du?“

„Ich, ich weine nicht. Schlaf, Riesenchen ... Es war einmal ...“ Und er erzählte ihr ein Märchen, wie früher die Mama, damit Riesenchen einschlafe.

So ging es jeden Abend zu. Sie warteten vergebens auf die Mutter ... Sie kam nicht, um sie mit Küßen und schönen Märchen in den Schlaf zu lullen ...

Eines Abends ereignete sich etwas außerordentliches. Riesenchen schlief schon; aus dem Nachbargimmer drang eine Stimme an sein Ohr. Es war die Stimme seiner Mutter. Mit wem plauderte sie? Mit dem Toten, ihrem Manne, Klüsternd, aber mit sieber- hafter Leidenschaft. Der Junge stierte wie ein Ver- laub, aber er schlich sich doch zur halböffnenen Tür und blieb dort stehen. Er hörte, was seine Mutter sagte:

„Schau mich nicht so starr an, gib mir einen Rat; du siehst ja, welche Qualen ich leide. Soll ich mein Herz entweidmeten? Sprich! Auch die Toten können ja sprechen, wenn sie wollen. Die Zeit verstreift und ich bin ratlos und unentschlossen. Steh mir bei!“

Dann warf sie sich auf den Diwan und begrub das Gesicht in den weichen Kissen. Die Frau fuhr erschrocken zusammen.

„Du bist! Warum schliffst du nicht? Was willst du?“

„Nichts, Mamachen! Ich hörte dich weinen ... Ja ... Bist du krank?“

„Ach nein! Geh schlafen! Run ... so geh doch ...“

„Ja, Mama, ich gehe, aber ... aber lege auch du dich nieder ... Weine nicht ... es wird schon wieder alles gut werden ... Morgen kommt ja Herr Karl ... ganz bestimmt ...“

„Was spricht du?“ Schreit ihn die schöne Frau an. „Du dumme Junge, geh' doch schlafen!“

Riki küßte schon anständig ihre Hand und ging der Tür zu. Dort blieb er stehen.

„Mamachen ... Auch heute hast du mich nicht ge- küßt ... auch gestern nicht ... auch Riesenchen nicht ... Warum hast du uns nicht mehr lieb? Waren wir denn schlimm? Vergiß' uns. Auch Herrn Karl werden wir um Verzeihung bitten. ... Ja ... Geh' uns nur lieb ... ja, wenn er auch auf uns böse ist ...“

Die schöne Frau schrie entsetzt auf. Sie rannte zu ihm, kniete vor ihm nieder und sog ihn an sich.

„Ich habe euch nicht lieb? Ich? Ach, du lieber Gott! Ich habe euch sehr lieb! Und auch Herr Karl hat Euch sehr gern!“

„O nein!“ sagte der kleine Junge leise. „Er hat mich nicht lieb. Papa hat mich niemals geprügelt, Herr Karl hat mich ja geschlagen, gestochen ... und ich war nicht schlimm ... Aber das tut nicht mehr wehe ...“

„Geschlagen? Wann? Wo? Sage, wach ...“

Sie nahm den kleinen Jungen auf und küßte ihn, wie sie nur konnte.

„Und ich habe es nicht gesehen! Selbstredend! Süßer Junge ... Warum hast du mir nichts ge- sagt? ... Du armes Schälchen ...“

Sie war im Küßen und Schmeicheln unerschöpflich. Aus dem zweiten Zimmer drang eine jammernde Stimme an ihr Ohr.

„Riki ... Was ist das? Wo bist du? Ich fürchte mich ...“

Die schöne Frau eilte zu Riesenchen und küßte auch sie unglühlye rote. Dann legte sie auch Riki nieder, setzte sich auf das Bett, erzählte Märchen, sang Lieder, bis die Kinder schlafend einschliessen. Sie küßte sie noch einmal und entfernte sich.

Flammenden Gesichtes, tränenden, aber freudig funkelnden Auges blieb sie vor dem Bilde ihres Mannes stehen. „Du hast gesprochen. Ich kenne schon sein eigenmächtiges, bruchfertiges Wesen! Ich habe schon einen Entschluß gefaßt! Beiden Dank ...“

Seitere Stimmung sog wieder in das Haus ein. Und Herr Karl kam niemals wieder ...

Bilanz-Konto. Aktiva and Passiva tables for 1904. Aktiva: 1. Einlagen- und Reserve-Konto, 2. Kapital-Konto, 3. Rücklagen-Konto, etc. Passiva: 1. Aktienkapital-Konto, 2. Obligationen-Konto, 3. Hypothek-Konto, etc.

Gewinn- und Verlust-Konto. Debet and Kredit tables for 1904. Debet: Allgemeine Betriebsausgaben, 1. Lohn-Konto, 2. Material-Konto, etc. Kredit: Gewinn-Vertrag auf 1903, 10 428 73, etc.

Grosse Leipziger Strassenbahn.

Der Vorstand. H. Hille. O. Baumann.

Die von der vereidigten Generalversammlung unserer Aktionäre für das Geschäftsjahr 1904 auf 7 1/2 % festgesetzte Dividende kann gegen Einlieferung des Dividendenheftes Nr. 9 mit

Mk. 75.— für jede Aktie

von heute ab bei der Kasse der Gesellschaft der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und deren Abteilung Becker & Co. in Leipzig,

bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft der Dresdener Bank der Bank für Handel und Industrie Herrn S. Bleichröder Herren Horn & Busse in Berlin

abgehoben werden. Leipzig, den 14. März 1905.

Grosse Leipziger Strassenbahn. Der Vorstand. H. Hille. O. Baumann.

Credit- & Spar-Bank, Leipzig. Wir lösen die Coupons, Dividendenscheine und gelosten Stücke folgender Effekten spesenfrei ein: Bank für Grundbesitz, Actien, Berliner Hypothekbank, Actien und Obligationen, etc.

Grosse Leipziger Strassenbahn.

Nach den in der vereidigten Generalversammlung erfolgten Wahlen zum Aufsichtsrat besteht derselbe nach folgender Zusammensetzung aus folgenden Herren: Rudolf Friedrich Jay, Leipzig, Buchhändler, Kommerzienrat Dr. Willmar Schwabe, Weipzig, Mediziner, Vorsitzender, Kommerzienrat und Konjunkt Georg Arnsfeldt, Direktor der Dresdener Bank, Dresden, Curt Erich, Direktor der Diskonto-Gesellschaft, Berlin, Dr. jur. Paul Harnwitz, Direktor der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Leipzig, Julius Jacobs, Administrateur des chemins de fer économiques, Brüssel, Oberst Dr. Georg Langbein, Schriftführer, Leipzig, Geheimrat Alfred Lent, Berlin, Geh. Kommerzienrat Isidor Loewy, Direktor der W.-G. Ludwig Loewy & Co., Berlin, Rechtsanwält Dr. Ernst Weingart, Leipzig, nach hierdurch bekannt gemacht wird. Leipzig, den 14. März 1905.

Grosse Leipziger Strassenbahn. Der Vorstand. H. Hille. O. Baumann.

Konsum-Verein Leipzig-Plagwitz u. Umg. E. G. mit beschränkter Haftpflicht.

Zinsheine Nr. 9 pr. 31. März 05 unserer 4 1/2 %igen Teilobligationen können von heute ab an unserer Kasse zur Bezahlung vorgelegt werden. Leipzig-Plagwitz, den 13. März 1905. Der Vorstand.

Putze nur mit Globus Putzextract. Bestes Putzmittel der Welt. Includes image of a globe and product packaging.

Elektrikerzen Brennen am besten. 1. Gutzlich, Seidewitz, per Exp. 50, 75 u. 100 L. Gier: Gebr. Schwarz, Dresd. Markt, Rathhausgasse 2. Steppdecken werden billig neu bezogen. E. Heidorn, Dorotheenstr. 2.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

An unseren Couponscassen

Goethestrasse No. 9, Brühl No. 75/77 und Hainstrasse No. 2 (Abtheilung Becker & Co.),

sowie in unseren Depositenkassen und Wechselstuben

**Leipzig: Zeitzer Strasse No. 34,
Leipzig-Gohlis: Aeussere Hallesche Strasse No. 61,
Leipzig-Lindenu: Carl Heine-Strasse No. 34,
Leipzig-Lindenu: Markt No. 13,**

**Leipzig-Neustadt: Eisenbahnstrasse No. 75,
Leipzig-Reudnitz: Dresdner Strasse No. 25,
Markranstädt: Leipziger Strasse No. 29,
Grimma: Wallgraben No. 1, Ecke Leipziger Strasse,**

werden die Dividendenscheine, Coupons und ausgelosten Obligationen der nachverzeichneten Effecten spesenfrei eingelöst, bez. angekauft:

- der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Pfandbriefe, gel. ab 1. April,
- Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft, Berlin, 4% Obligationen,
- Altenburger Actien-Brauerei, 4% Obligationen,
- Altenburger 4% Stadt-Anleihe,
- Annaberger 3 1/2% und 4% Stadt-Anleihen,
- Bank für Grundbesitz in Dresden, Actien, No. 16 - M 60.—,
- Bank für Grundbesitz, Leipzig, Actien, No. 9 - M 85.—,
- Baubank für die Residenzstadt Dresden, 3 1/2% Obligationen,
- Baumwollspinnerei Mittweida, 4 1/2% Obligationen,
- Bayerischen 3 1/2% Eisenbahn-Anleihe,
- Berliner Electricitäts-Werke, 4% Obligationen,
- Bockwaer Eisenbahn-Gesellschaft, Bockwa, Actien, No. 63 - M 25.—,
- des Braunkohlenabbau-Vereins „Zum Fortschritt“ in Meuselwitz, Stamm-Act. No. 25 - M 30.—, bezw. M 15.— und Prior.-Act. No. 28 - M 42.—,
- der Bukarester 4 1/2% Stadt-Anleihe von 1895,
- Buschtiehrader Eisenbahn, 4% Kronen-Anleihe,
- Chemnitzer Actien-Spinnerei, Actien, No. 46 - M 4.— und No. 20 - M 40.—,
- Chromo-Papier- und Carton-Fabrik vorm. Gustav Najork, Actien, No. 10 - M 150.—,
- Dampfbrauerei Zwenkau, 4 1/2% Obligationen,
- Deutschen Celluloid-Fabrik, Actien No. 15 - M 150.—, do. 4 1/2% Part.-Oblig., gel. ab 1. April,
- Deutschen Grundcreditbank Gotha, Pfandbriefe,
- Deutschen Hypothekbank Meiningen, 3 1/2% u. 4% Pfandbriefe und 4% Präm.-Pfandbriefe,
- Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M., Actien, No. 32 - M 36.—,
- Dresdner 4% und 3 1/2% Stadt-Anleihe von 1900,
- Frankfurter Hypothekbank in Frankfurt a. M., Pfandbriefe,
- Freiburger 3 1/2% Stadt-Anleihe,
- Gelsenkirchner Bergwerks-Gesellschaft, Actien, No. 32 - M 60.—, bezw. M 120.—, do. do. 4% Obligationen,
- Gera-Greizer Kammgarnspinnerei, Zwätzen, Vorz.-Act., Div.-Scheine No. 3 u. 4 je M 50.—, Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, Berlin, 4% Obligationen,
- Gewerkschaft Rhenania in Lugau, 5% Obligationen,
- Grossen Leipziger Strassenbahn, Actien, No. 9 - M 75.—,
- Halleschen (a. S.) 3 1/2% Stadt-Anleihe von 1886,
- Hamburger Hypothekbank, 3 1/2% und 4% Pfandbriefe,
- Kammgarnspinnerei Meerane, 4% Obligationen,
- Kammgarnspinnerei Wernshausen, 4% Obligationen, do. Actien A M 35.—, B M 70.—, Vorz.-Act. M 90.—,
- Karlsbader 4% Stadtanleihe,
- Kunstanstalt Wih. Hoffmann A.-G., Dresden, Actien No. 8 - M 50.—,
- des Landwirtschaftlichen Credit-Vereins im Königreich Sachsen, Credit- und Pfandbriefe,
- der Leipziger Baumwollspinnerei, Actien, No. 18 - M 280.—,
- Leipziger Baumwollspinnerei, 4 1/2% Obligationen,
- Leipziger Electricitätswerke, 4 1/2% Obligationen und Actien, No. 10 - M 67.—,
- Leipziger Electricischen Strassenbahn, Actien, Div.-Sch. No. 9 - M 35.—,
- Leipziger Hypothekbank, Actien, No. 5 - M 21.— und No. 13 - M 70.—, do. Pfandbriefe,
- Leipziger Strickgarnspinnerei, Actien, No. 9 bezw. No. 4 - M 45.—,

- der Leipziger Wollkammerei, 4% Obligationen,
- Leipziger Westend-Baugesellschaft, Actien, No. 17 - M 150.—,
- Lipsia, Chemische Fabrik, Mügeln, Actien, No. 6 - M 60.—,
- des Lugauer Steinkohlen-Bauvereins in Lugau, Stamm-Actien, No. 18 - M 33.— und Prior.-Act. No. 25 - M 48.—,
- der Mansfeldschen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft, 4% Obligationen,
- Mechanisch. Kratzenfabrik, Mittweida, Act., No. 33 - M 36.— u. Gen.-Sch. No. 11 - M 18.—,
- Mechan. Treibriemen-Weberei u. Seilfabrik, Gustav Kunz, Act.-Ges., Act., No. 10 - M 80.—,
- Mitteld. Bodencr.-Anstalt Greiz, 3 1/2% und 4% Grundrenten und Hypotheken-Pfandbriefe,
- Norddeutschen Grund-Creditbank, Berlin, Pfandbriefe,
- Oesterreichischen 4% Gold-Rente,
- Porzellanfabrik Kahla, Actien, No. 17 - M 350.—,
- Porzellanfabrik zu Kloster Veilsdorf i. Th., Actien, No. 21 - M 65.— und Genuss-Schein No. 10 M 20.—,
- Porzellanfabrik Rauenstein vorm. Fr. Chr. Greiner & Söhne, Act.-Ges., Rauenstein, Actien, No. 5 - M 80.—,
- Porzellanfabrik Schönwald, Actien, No. 7 - M 120.—,
- Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft in Meuselwitz, Prior.-Act. - M 45.— bezw. M 225.— und St.-Act. - M 15.—,
- Preussische Bodencredit-Actienbank, 3 1/2% und 4% Pfandbriefe,
- Preuss. Central-Bodencredit-Act.-Ges., 3 1/2% und 4% Pfandbriefe und Communal-Oblig.,
- Preussischen Hypotheken-Actien-Bank, Actien, No. 3 - M 30.— bezw. M 60.— und Pfandbriefe,
- Raab-Oedenburg-Ebenfurther 3% Eisenbahn-Prioritäten,
- Rumänischen 5% amort. Rente und 4% Staats-Anleihen,
- Russischen 4% consolidirten Anleihen,
- Sächsischen Bodencreditanstalt, Dresden, Actien, No. 9 - M 70.— bezw. M 23.25 für junge und Pfandbriefe,
- Sächsischen Wollgarnfabrik vorm. Tittel & Krüger, 4% Obligationen, do. do. Actien, No. 18 u. No. 7 - M 20.—,
- Sächsischen Tüllfabrik Aktiengesellschaft, Chemnitz-Kappel, Actien, Div.-Sch. No. 4 - M 100.—,
- Schlesischen Boden-Credit-Actien-Bank, Breslau, Actien - M 48.— bezw. M 96.—,
- Steinkohlen-Actien-Gesellschaft Bockwa-Hohndorf Vereinigfeld bei Lichtenstein, Actien, No. 17 - M 200.—,
- Süddeutschen Bodencreditbank, München, Actien, No. 34 - M 48.— u. Pfandbriefe,
- Südoesterr. Lombard- und Centr.-It. Eb. (Oesterr. Südbahn), 3% Prior., Serie X, à Fres. 6.50,
- Teplitz-Schönaner 3 1/2% Stadt-Anleihe,
- Theumaer Plattenbrüche, Akt.-Ges., Actien, No. 6 - M 35.—,
- Union, Act.-Ges. für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie in Dortmund, 5% Obligationen,
- des Vereins für Volkswohl zu Leipzig, 3 1/2% Antheilscheine,
- der Vereinigten Bautzener Papierfabriken, Actien, No. 33 - M 24.—,
- Vereinigten Strohstoff-Fabriken, Dresden, Actien, No. 9 - M 50.—,
- Vogtländischen Bank in Plauen, Actien, No. 16 - M 100.—,
- Vorschussbank zu Freiberg i. Sachsen, Actien, No. 35 - M 18.— bezw. M 60.—,
- Westdeutschen Bodencredit-Anstalt, Köln, 3 1/2% und 4% Pfandbriefe,
- Württembergischen Hypothekbank, 3 1/2% und 4% Pfandbriefe,
- des Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbau-Vereins, Dividenden-Schein No. 78 - M 240.—,

Leipzig, den 15. März 1905.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Rechnungs-Abschluss der Sparkasse zu Schönefeld auf das Jahr 1904. (11. Geschäftsjahr.)

Einnahme.		Ausgabe.	
Rollenbank am Jahresanfang 1903	35 297	Jahresüberschuss	1 087 047
Spargeld	3 133 376	Abgeschriebene Sparrenten	348 896
Ergebnisse Sparrenten	346 966	Das bezahlte Jährl.	6 492
Jahresüberschuss	303 282	Kapitalaufstellungen und Anlage in Wertpapieren	2 069 060
Verkaufte und eingelöste Wertpapiere	6 400	Schuldentilgung mit Jährl.	391
Ergebnisse Verträge	—	Berichts- und Sachverständigen	391
Jährl. von zurückgelassenen Kapitalien mit Ein- satz von Wertpapieren	421 306	Bausparnisse	1 064 000
Geldzinsen für Einlagen	508	Bereitstellungskonten	18 825
Jahresüberschuss, Verträge	1 612 000	Zugewinn	90
Ergebnisse und Jährl.	809	Rollenbank	16 879
Zuf.	6 409 441	Zuf.	6 409 441

Vermögens-Uebersicht.

Guthaben.		Schulden.	
Abgelieferte Kapitalien	9 650 834	Guthaben der Einleger	11 129 581
Rechnungsüberschuss der vorverkauften Wertpapiere	1 562 906	Reservefonds am 31.12.1904	225 912
- Reservefonds 1 577 309 M 60 A	—	Geld-Reservefonds für Rückverträge	7 569
Schuldentilgung	7 718	Reingehören vom Rechnungsjahr	55 147
Abgeschriebene Kapitalien	8 553		
Bausparnisse	172 000		
Beitrag Rollenbank	16 879		
Zuf.	11 418 190	Zuf.	11 418 190

Schönfeld, den 10. März 1905.

Die Sparkassen-Verwaltung.

Baubank für die Residenzstadt Dresden.

Die neuen Zinsschein-Bogen Reihe III, enthalten die Zinsscheine Nr. 41-60, zu unserer 3% 1/2, Sündschnein gelangt vom 15. März 1905 an in unseren Geschäftsräumen, König-Johann-Strasse 15, I., zur Ausgabe. Die Zinsen sind mit einfachen Rechenregeln zu berechnen, zu welchen Formulare an unserer Kasse zu entnehmen sind, einzuziehen.
Dresden, den 10. März 1905.

Baubank für die Residenzstadt Dresden.

Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.

Die unterzeichneten Vertretungen des Vereins lösen die am 1. April a. c. fälligen Coupons und gelösten Stücke der 3, 3 1/2 u. 4% Landwirthschaftlichen Pfandbriefe von heute ab spesenfrei ein.

Leipziger Filiale der Deutschen Bank
Leipzig.
Ertel, Freyberg & Co.
Markt 16, I.

Die bei uns zahlbaren, am 1. April fälligen Coupons von Schuld-scheinen der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft, sowie die am 1. April fälligen Coupons von Pfandbriefen der Leipziger Hypothekbank werden an unserer Caffee von heute ab spesenfrei eingelöst.
Leipzig, 15. März 1905.

Vetter & Co., Markgrafenstrasse 6.

Wollen Sie Erfolge

Ihr Geschäft erweitern, neue Kundenschaft heranziehen und Ihren Betrieb zu vergrößern?

verhilfen, dass müssen Sie durch direkte Offerte die Adressen auf Ihr Unternehmen hieweisen. Das geeignetste Adressen-Material für einen solchen Zweck erreichen Sie über nur durch

Georg Gerson's Adressen-Verlag BERLIN C.
Neue Fremdenstr. 9.

Frachtkatalog gratis und franko.

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Die geehrten Aktionäre unseres Vereins werden zu der Generalversammlung am 11. März 1905...

Generalversammlung

Die Versammlung beginnt 1/11 Uhr und wird um 11 Uhr geschlossen. Tagesordnung: 1) Berichterstattung des Aufsichtsrates...

Das Direktorium des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins. G. Brüdner, G. Winter.

Commerz- und Disconto-Bank

Gewinn- und Verlust-Rechnung für das fünfundsiebzigste Geschäftsjahr, abgeschlossen am 31. Dezember 1904.

Table with columns for Ausgabe (Expenses) and Einnahme (Income). Includes items like Steuern, Abschreibung auf das Bankgebäude, and Gewinnvortrag auf 1905.

Table for Bilanz (Balance Sheet) Aktiva (Assets) section, including Kasse und Reichsbankguthaben, Sorten und Schecks, and Anleihen.

Bilanz für das fünfundsiebzigste Geschäftsjahr, abgeschlossen am 31. Dezember 1904.

Table for Bilanz (Balance Sheet) Passiva (Liabilities) section, including Aktienkapital, Reservefonds I, and Reservefonds II.

Die Dividenden für das Geschäftsjahr 1904 werden vom 11. d. M. an und zwar: Nr. 33 mit A 19.50 per Stück...

Der Vorstand: Harter, W. Heinze, Korn, Lincke, Pilster, W. Risch, de la Roy.

Höchste finanzielle Sicherheit. Grundkapital: 30.000.000 Mk. Gesamtvermögen: 125.000.000 Mk. Versicherungsbetrag: 272.000.000 Mk.

Concordia

Cölnische Lebens-Vers.-Gesellschaft. Lebens-, Invaliditäts-, Aussteuer- u. Rentenversicherung. Generalrepräsentanz f. d. Kgr. Sachsen...

Bei der am 20. Januar 1905 erfolgten netarischen Auflosung von Anteilscheinen zum Nutzen der Bauenden Gewerbe-Ausstellung...

Die auf die Mitgliedsbücher unter den Nummern: 48, 201, 263, 591, 608, 624, 728, 908, 947, 1050, 1076, 1277, 1311, 1370, 1380, 1540, 1563 eingezahlten Stammanteilsbeträge sind verfallen.

Das Directorium der Spar- und Gewerbe-Bank zu Leipzig.

Ein köstlicher Genuss. Ist die speziell zum Rohessen angefertigte und an Wohlgeschmack unübertroffene, leicht schmelzende Edda-Chocolade...



Van den Bergh's Margarine-Werke, Cleve. Größtes Etablissement der Branche. Vertreten auf der Kochkunst-Ausstellung im Krystall-Palast, Leipzig.

Vitello

nach D. R. P. 97057, außer mit Milch und Sahne mit frischem Eigelb zubereitet, daher absolut konkurrenzlos. Beim Einkauf achte man unbedingt auf obige Schutzmarke.

Van den Bergh's Margarineges. m. b. H. Fabrikniederlage Leipzig, Ph. Tripps, Fernsprecher 2345.

Conserven billig!

Table listing various food products and their prices. Items include Brechspargel ohne Köpfe, Junge Erbsen, Allerlei (geräucherter Gemüse), and Kohlrabi.

Oscar Sauer,

Reinhold Ackermann, Wein- und Bierhandlung, Katharinenstr. 2, am Markt. Große Auswahl an Spezialitäten...

Zinsschein-Einlösung.

- Die am 1. April 1905 fälligen Zinsscheine und gelosten Stücke von: Deutsche Grundcredithank, Pfandbriefe, Deutsche Jute-Spinnerei und Weberei, Anlehnsscheine, Deutsche Werkzeugmaschinen-Fabrik...

Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Co. Dresden-A., Leipzig, Dresden-N., Pragstrasse 20, L. Petersstrasse 17, Markt 9.

Coupons-Einlösung.

Die am 1. April fälligen Coupons der nachstehend bezeichneten Effecten gelangen an meiner Coupons-Casse vom 15. März ab zur Auszahlung: Bayerische Hypotheken- und Wechselbank-Pfandbriefe, Landwirtschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen, Pfand- und Creditbriefe, Nürnberger Vereinsbank, Pfandbriefe, Sächsische Bodencreditanstalt, Hypotheken-Pfandbriefe, Rumänische 5% amort. Rente.

H. C. Plaut.

Coupons-Einlösung.

An unserer Coupons-Casse werden die Dividenden-scheine pro 1904 der Actien bez. Stamm-Prioritäts-Actien der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank, Leipziger Hypothekenbank, Mitteldeutschen Bodencredit-Anstalt zu Greiz, von jetzt ab, der Deutschen Bank, Berlin, Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha, Preuss. Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft, Sächsischen Straßenbahngesellschaft, Plauen i. V., Thüringer Gasgesellschaft zu Leipzig, des Actienvereins der Zwickauer Bürgergewerkschaft, des Zwickauer Steinkohlenbau-Vereins, Vereinsglück, bei Fälligkeit, und die am 1. April a. e. fälligen Coupons der Altenburger Landesbank-Obligations, Berliner Stadt-Anleihen, Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank-Pfandbriefe, Deutschen Grundcredit-Bank-Pfandbriefe, Leipziger Hypothekenbank-Pfandbriefe, Mitteldeutschen Bodencredit-Anstalt-Pfandbriefe, Oesterreichischen Gold-Rente, Oesterreichischen Südbahn-Prioritäten, Preussischen Central-Bodencredit-Communal-Obligations und Pfandbriefe, Rheinisch-Westfälischen Boden-Credit-Bank-Pfandbriefe, Rumänischen 5% Rente von heute an speisefrei eingelöst, bez. angekauft.

Hammer & Schmidt. Leipzig, 15. März 1905.

Leipziger Adressbuch 1905.

Der Nachtrag zum Adressbuch 1905 erscheint Mitte April und wird an alle Abnehmer der Hauptausgabe unentgeltlich verabfolgt. Zum Zwecke der Erreichung größter Genauigkeit und Vollständigkeit werden alle Beteiligten dringend gebeten

Anmeldungen für den Nachtrag

möglichst umgehend, spätestens bis zum 3. April, der Redaktion des Adressbuchs, Königsstr. 33, zugehen zu lassen. Insbesondere beliebe man bis zu diesem Tage Mitteilung zu machen von Geschäfts-Eröffnungen und Verlegungen, von Wohnungs- und Grundbesitz-Veränderungen, die seit Erscheinen des Buches stattgefunden haben und noch nicht berücksichtigt sind oder zu einem jetzt schon feststehenden Zeitpunkt im laufenden Jahre stattfinden werden.

August Scherl,
Deutsche Adressbuch-Gesellschaft m. b. H.

Elegant gebundene Exemplare zum Preise von 10 Mark sind noch in der Expedition, Königsstraße 33, zu haben.

Schwan
DE THOMPSON'S
TRADE-MARK
SCHWAN-MARKE
SEIFEN-PULVER



das beste
Waschmittel
der Welt

Zu haben
in
den meisten
Geschäften.

Honig.

Nur naturreinen Bienenhonig, gewonnen in den kältesten Bienenstöcken Mittel- und Ostpreussens, ausschließlich vorzügliche Qualitäten.

1 Pfund 1 Mark.
bei 5 Pfund billiger, 10 Pfund 8.50 A franco.
Ostpreussischer Bienenhonig
7.50 franco.

Th. Andreas Nachf. Fritz Pilgram,
Gründer-Bienenstockbau,
Dinkelsbühl 1. Bay., früher in Eythra.
Signes Vertikalschicht
für alle Produkte der Bienenzucht
en gros — en détail

Leipzig, Colonnadenstraße 32.

Verkäufe.

Villenplan in L.-Gutrich,
in schöner, gesunder Lage, 1250—2500 qm
groß, prächtig abzugeben.
Häheres Neumarkt 34, im Laden.
Bismarckstr. 4 qm 2—10 A zu verk. Off.
und B. G. 7 „Invalidentank“, Ver.

Alexander Bretschneider, Eisenstr. 30,
Pianofortefabrik, gegr. 1833. *Erstklassige Pianos und Flügel.*
Symmetrische Flügel nur 150 cm lang.

Schönes herrschaftl. Zinsgrundstück
sehr solid gebaut u. eleg. ausgestattet, mit Garten und Stallung, in bester Lage von Götzl. ist mit 6%, bei 15 000 A Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter C. G. 5 an die Annoncen-Expedition Neumarkt 3.

Galanterie- und Kurzwaren-Geschäft
in bester Lage Leipzigs sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter K. 1021 an Haase & Vogler, L.-G., Leipzig.

**15—20 000 Mark
Jahres-Verdienst ohne Risiko!**

Patentamtlich geschützte Erfindung ist für Leipzig und Umgebung zu verkaufen. Keine Nachzahlung nötig. — Nur Selbstverpflichteten mit dem erforderlichen Kapital von 7500 A erhalten Kaufakt am Mittwoch 15. Donnerstag 16. März (Sonn. 9—1, Nachm. 5—7 Uhr) in Hotel „Reiterhof“ durch Herrn Benno L. M. Hinz.

Bauplätze
Gohlis 4 qm A 15,50
Borsdorf 4 qm A 6,—
Witten 4 qm A 4,50

zu verkaufen.
Immobilien-Bureau für das König-
reich Sachsen, G. m. b. H.,
Czerstraße 2b.

Baustellen
auf dem Waldweidberge in Weißen, im Süden der Stadt und in nächster Nähe des Bahnhofs zu verkaufen. 10 bis 15 A per Quadratmeter. Offene Baustellen, freie, gesunde Lage. Anzusehender Blick auf die Stadt und Elbtal. Häheres Weißen, Neumarkt, Zimmer 15.

Neuer Zolltarif Oesterreich.
Gene. Waarenbureau Schödl, Kuffner, offiziell dirigiert, Neumarkt, 2b. bestes, prächtig abzugeben in Neumarkt, an der Ecke, beziehungsweise an der Ecke, in Oesterreich.

Villa m. gr. Garten
3 herrschaftl. ausgestattet, Wohnungen, 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, zu verk. Off. u. T. 163 an die Expedition d. Bl.

Detzsch.
Verk. m. 2 resp. 3-Familienvilla m. schönem Garten für 50,000 A Off. ersehen unter Z. 695 an die Expedition d. Bl.

Haus
mit 2 gr. Höfen u. 1 gr. Nebenst. u. Werkstätte, für 100,000 A zu verk. Off. u. T. 179 an die Exped. d. Bl.

Fabrikgrundstück a. Bayr. Bahnh.
mit groß. besten Arbeitsstätten zu verk. Off. u. T. 175 an die Expedition d. Bl.

Villa in Dresden-Striesen,
in schönster ruhiger Lage, mit großem Garten, für 1 oder 2 Familien passend, bequeme Verbindung mit der Stadt, ist zu verkaufen. Häheres Dresden-Striesen, Barbarossastr. 17, L.

Schönes 2 Fam.-Landhaus!
mit Stallung, Kohl-, Gem.-Gart., 5000 qm, Jochenau a. d. Park, h. Ver. verk. Agent, verb. Nr. 22 000 A, Hng. 4000—5000 A Off. u. L. Z. 3345 Rud. Mosse, Leipzig.

Nordplatz.
Gütergrundstück für 122 000 A bis 250 000 A sind durch uns zu verkaufen. Vieweger & Co., Katharinenstraße 5.

Kl. Hausgrundstück
in L.-Gohlis, Preis 35 000 A. Ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Näh. bei Volkmann Thoma, Alexander Str. 50.

Zinshaus mit viel wertv.
Güter-Gebäude in Sellerhausen, best. für Handel, Futtervertrieb, Holzhandl. u. dergl. annehmlich. Bel. billig zu verk. Off. erseh. W. F. 716 „Invalidentank“, Dresden.



Diese Einfamilienvilla mit schöner freier Umgebung ist zu verkaufen, aber das Hauptgebäude 5 Zimmer, Bad und allen Zubehör und großem Garten zu vermieten. Häheres Götzl. Hauptstraße 16 c. Leipzig-Entzsch.

Im schönsten Vorort Leipzigs, an elektr. B. ist fast ganz ein herrschaftl. Gartengrundstück mit allem Komfort, 14 Zimmer, Bad, Toilette, Wasserleitung, Centralheizung, Stadelgebäude mit Ausfahrwegen, viel Nebengrund, zu verkaufen. Garten (Jochenau a. d. Park) 5000 qm, mit viel Kohl-, Gem.-Garten, Leich. Jagdliche Lage, einzig bei Leipzig. — Anfragen ersehen unter K. Z. 20 „Invalidentank“, Leipzig.

Verkäufe
wegen Aufgabe meines Geschäftes meine 4 eleg. Zinshäuser in Jena und mehrere erst. class. Landgut oder festes Objekt in Jahnung. Off. u. Z. 745 in die Exped. d. Bl.

Zentrale Verkäufer
Geschäfts, Häuser u. l. u. Verkäufe übernimmt vorzüglich und preiswürdig Otto Gebauer, Ertelstr. 1 d.

Unter günstig. Bedingungen
verkaufe wegen Krankheit mein in Gohlis-Neudorf befindl. nachweisl. flottgehendes Colonialwaaren- und Cigarrengeschäft, verbunden mit Spirituosen-Klein- und Großverkauf, event. mit Grundst. Offerten erseh. an die Hauptfiliale Dresden des Leipziger Tageblattes u. Köpcke Z. 745.

Ein großes Appreturanstalt
in der Oberstadt, mit Wasser- und Dampfkraft, in bestem Betriebe, ist besonderer Umstände wegen billig zu verkaufen bei feiner Angablung. Offerten unter B. G. 125 an Rudolf Mosse, Leipzig, ersehen.

Möbel
in reicher Auswahl und jeder Ausführung. Größte Auswahl. Billigste Preise.

Riedel & Böhme, Katharinenstraße Nr. 27, 1.

**Sparsamen Familien und Brautleuten
Total-Ausverkauf**
bietet mein
Möbel, Spiegel und Porzellanwaren
noch bis 30. Juni d. J. günstige Gelegenheits-
sum vortheilhaften Einkauf.
Um bis dahin zu räumen, habe meine Preise
teils 20—30 % herabgesetzt.
Es stehen zum Verkauf hochelegante Salons, Wohn- u. Schlaf-
zimmer und Küchen-Einrichtungen.
Einzelne Möbel aller Art
Leipziger Möbelhallen

A. Breitschädel (Inh. Max Krüger).
Neumarkt, Eisenbahnstr. 11. Stadtgeschäfts: Neumarkt 10.

Bereitschaftiger soll alles Trogengehalt unter Inventarpreis halbtig verkauft werden. Erforderlich ca. 8000 A — Wert 8000 A! Offerten ersehen unter G. 31905 an Haase & Vogler, L.-G., Leipzig.

2. März 1905, u. s. A. Dresden, 37, 11.

Sichere Existenz
Einem jungen Manne oder Dame geboten durch Übernahme eines rentierbaren Porzellan-, Glas- u. Steingut-Detail-Geschäfts.

Postrentenliste erwerbl. jedoch nicht erforderlich. Zur Übernahme sind circa 15 000 A erforderlich. Beiträge zur Einrichtung wird gern gezahlt.

Reinh. Voigt, Dresden-Steinw.

Einem stroharmen Ingenieur
oder Bauingenieur in Gelegenheit geboten, sich durch künftige Hebernahme meiner kleinen, gut eingerichteten Maschinenfabrik eine sichere Existenz zu gründen. Zur Übernahme sind ca. 20—25 000 A erforderlich. Beschreibungsblätter ersehen Häheres unter Z. 771 durch die Expedition d. Bl.

Flügel, Pianos, Harmon.
Markgrafstr. 8, J. H. Robolsky.

Ein wenig gelb. köstlich. transportable Pianino, verkaufen Häheres. 33, II. 15a.

Pianos, Flügel, Harmon.
Königsstr. 6.

Pianos, Flügel und Harmon.
Pianos mit und ohne Orgel-Pedale Verkauf und Vermietung.
G. A. Kimm, Neumarkt 25, 1.

3 vorzügliche Pianos,
Sich. nach wie neu, 1. Auftrag für 400, 445, 485 zu verk. 30 Jahre Garantie.
A. Morhart, Götzschstr. 15.

Flügel, Pianos,
Verkauf und Vermietung.
Königsplatz, 2. Wundt-Str.

Billig zu vermieten sehr preisw. Geschäftsräume, ca. 120 qm, hoch u. hell, mit Centralheizg., elektr. Licht u. Gas im Erdgesch., Thomaskirchhof 17.

Thomaskirchhof 17 1. Stock für Bureau oder Geschäft zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 1800 A.

Geschäfts- und Bureauräume in 2. Etage Thomaskirchhof 21, mit Centralheizg., Sanitribl., Gas, elektr. Licht. Näheres beim Hausmeister.

Thomasring 3 ist per 1.4. 05 eine Wohnung für 1600 A zu verm. Näh. beim Hausmeister.

Grimmaische Str. Nr. 24 3. Etage, sehr geräumig, als Wohn- u. Geschäft über Bureau geeignet, per sofort oder später billig zu verm. Näheres beim Hausmann über Reichstraße 41, III.

Grimmaische Straße, Ecke Nicolaistraße 1, sind die neu angelegten 2. Etage u. 2. Etage Räume der 3. Etage preiswert zu vermieten.

Hainstrasse 26, I., 6 Stuben, 2 Kammern und Jukehör, 1800 A, sofort oder später zu vermieten.

Matthäikirchhof Nr. 26 Nr. 2. A. 2. Etage, A 280, sof. zu verm.

Norden. In meinem Geschäftshaus habe per 1. April im II. Stock ca. 110 qm kath. Contor u. Niederlageräume, im IV. Stock ca. 200 qm kath. Contor, Arbeits- u. Niederlageräume, im V. Stock ca. 200 qm (ausgehoben) Niederlageräume preiswert zu vermieten. Fahrstuhl, Dampfheizung, Anschl. an das städt. Electricit.-Werk vorhanden. Gerbenstrasse 19/27 Tr. A. F. W. Wichenberg.

L. Göttrich, Geiselstr. 12 (Süden), hochherrsch. Wohnungen mit Gart. u. Nebengeb., u. all. Comm. p. sof. od. 1.10. mietfertig. Pr. 1000 A. Näh. part. r.

In verkehrreichster Geschäftslage schöner großer Laden mit 2 gr. Schaufenstern Gohlis, Gohlisstraße 46, per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Humboldtstraße 15, Sonnenseite, ist per 1. Oktober an die halbe 3. Etage links zu verm., 2 wof. u. 2 einf. gr. S., Wädhel., Speisek., Küche, Bad, Sanit., 2 Keller, Preis 900 A. Näheres daselbst oder b. Hausmann i. Cont.

Zum 1. Juli oder 1. Oktober c. ist in Gohlis (nahe der Kirche), Wendestraße 4, die erste Etage mit 5 Stuben mit Berliner Couch, Ra., Küche, Jansenst., gr. Keller, Waschk. (Was.) mit Neben-Garten - für 1000 A zu vermieten.

Für Aerzte passend. In m. Hause Nordstraße 44, wo eine Reihe von Jahren ärztl. Praxis ausgeübt wurde, ist für sofort oder später die herrschaftliche II. Etage und für 1. Oktober 1905 die I. Etage zu vermieten. Näheres darüber im Hause.

Gohlis, Poetenweg 6, gegenüber dem Rosenthal, ist die 1. Etage, 6 heilb. Zimmer, gr. Veranda u., per sofort oder später zu vermieten.

Eckladen. Der von der Firma W. Grönlitz Kaufh. (W. Hinte) im Besitz befindliche Laden Waisenstraße 24 (Ecke Waisenstraße) mit Wohnung (3 Zimmer) ist nach oder 1. April preisw. oder Jukehör, Dresden 1. April zu verm.

Osten. Zu vermieten per sofort oder später Friedrich List-Strasse 32/34, part. I., Preis 730 A. Näh. Landauer Straße 25 im Brauerei-Contor.

Inselstraße 2, Ecke Dresdner Straße, in vorzüglicher Lage, herrschaftliche Wohnung, Vorderer links, 4 große zweifelhafte Zimmer mit schöner Wädhel., Küche, Bad, Waschkammer und kleinem Vorgarten, per 1. April oder später zu vermieten. Näheres beim Besitzer 1. Etage.

Inselstraße 5 ist die 2 Treppen links gelegene geräumige Wohnung sofort oder später für 1000 A zu vermieten durch Rechtsanwältin Dr. Carl Kretschmann u. Arthur Krüger, Rechtsanwältin 11, II.

! Werkstelle! Kreuzstraße 11 per 1. April zu vermieten. A 360. Näheres daselbst bei Schwarz & Co.

Kreuzstrasse 9 sofort 1. Etage mit Garten, 740 A. Näheres Kreuzstr. 11, bei Schwarz & Co.

Marienstr. 18 hochherrsch. eleganteres Doppelzimmer, best. aus 8 großen Zimmern nebst reich. Jukehör, großer Veranda u. schönem Garten, per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst.

Marienstrasse 26, Villa, herrschaftliche 1. Etage, modern eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. A 2500 p. a. Näheres zu erfragen beim Besitzer, part.

Sofort zu vermieten helles Geschäftslokal oder Arbeitsraum - ca. 110 qm - in Czermaks Grundstück, Querstrasse 26/28. Näheres durch Hausmeister Ziegert daselbst.

Zu vermieten hochherrsch. Wohnung in Czermaks Grundstück Querstraße 26/28, nach dem Garten gelegen, mit reich. Jukehör und Gartenanlage, 1. Juli a. e. beziehb. Näheres durch den Hausmeister Ziegert von 11-1 und 3-5 Uhr.

In meinem Grundstück an der Stephanstr. - Wegung Sternwartenstr. Nr. 79 - wird am 1. Oktober b. 3. ein Geschäftslokal mit Kontor im Erdgesch. und Lagerräumen im 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u.

Allgemeine Verlosungs-Beilage des Leipziger Tageblattes.

Nr. 7.

1905.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Angeburger 7 Fl.-Lose von 1884.
2) Bayerische 4% Prämien-Anleihe (100 Taler-Lose) von 1888.
3) Ungarische Staatsrente (Gold-Anleihe) von 1892.
4) Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
5) Iwanograd-Dombrowa-Eisenb. 4% Obligationen.
6) Landwirtschaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, 5 1/2% Pfandbriefe.
7) Österreichische Nordwestbahn, 4 1/2% Prior.-Oblig. Lit. C. v. 1903.
8) Ostbahn-Friedländer Eisenbahn.
9) Österreichische Staatsrente 4 1/2% Kronen-Pfandbriefe.
10) Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1887/88 (alle).
11) Sächsische Landrentenbr.
12) Sächsische 3% Staatsanleihe von 1888.
13) Reichskolonialverwaltung Hohenzollern, Obligationen.
14) Ungarische Dombau-Basillika 5% Fl.-Lose von 1886.
15) Ungarische Hypothekbank, 3% Prämien-Oblig. von 1884.
16) Ungarische Rote Kreuz 5 Fl.-Lose von 1888.
17) Verein für Zellstoff-Industrie in Dresden, 4 1/2% Prior.-Oblig.
18) Vorarlberger Eisenbahn, 4% Silber-Prioritäts-Oblig. von 1884.
19) Westfälischer Provinzialverband, Anleihe.
20) Wiener Kommunal-100 Fl.-Lose von 1874.

Am 1. Februar 1905 gezogen.
187 1098 1149 1808 1845 1883
1641 1749 1840 1987 1997 1991.
Prämien:
Serie Nr. 28 20 (70), 138 43
87 (70), 239 80 87 42 (100) 85 (70),
304 57, 328 44 56 85, 333 12 15
35 10 77 36 100, 87 8 47 71 98, 61
29 45 69 80 (70), 807 41, 1098
75 (100), 1140 58, 100 40 (99900),
1302 6 20 27 87, 1848 11 14 55,
1309 3 23 (70) 27 (70) 45 62 69
100 107, 144 51 70 74 (1000)
90 (75), 114 29 31 32 33 34 35
40 50, 155 80 85 46 71 87 (100),
1607 25 (70) 31 43 62 70, 1907
30 35 38 77, 1924 20 22 44 61 80.
Die Nummern, welchen kein Betrag
(1) beigegeben ist, sind mit 500 K.
alle übrigen mit 100 K. gezogen.

6) Landwirtschaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, 5 1/2% Pfandbriefe.
Verlosung am 1. März 1905.
Zahler am 1. Oktober 1904.
Serie IKA (von 1888).
Lit. A. 10000 K. 307 033 951 904
Lit. B. 10000 K. 133 278 1027
468 267 718 518.
Lit. C. 1000 K. 804 985 971
1129 229.
Lit. D. 100 K. 17 767 848 881.
Serie XII (von 1894).
Lit. A. 10000 K. 183 189 329
315 406 417 428 449 1043 181 188
320 330 340 350 360 370 380 390
967 977 987 997 1007 1017 1027 1037
1047 1057 1067 1077 1087 1097 1107
1117 1127 1137 1147 1157 1167 1177
1187 1197 1207 1217 1227 1237 1247
1257 1267 1277 1287 1297 1307 1317
1327 1337 1347 1357 1367 1377 1387
1397 1407 1417 1427 1437 1447 1457
1467 1477 1487 1497 1507 1517 1527
1537 1547 1557 1567 1577 1587 1597
1607 1617 1627 1637 1647 1657 1667
1677 1687 1697 1707 1717 1727 1737
1747 1757 1767 1777 1787 1797 1807
1817 1827 1837 1847 1857 1867 1877
1887 1897 1907 1917 1927 1937 1947
1957 1967 1977 1987 1997 2007 2017
2027 2037 2047 2057 2067 2077 2087
2097 2107 2117 2127 2137 2147 2157
2167 2177 2187 2197 2207 2217 2227
2237 2247 2257 2267 2277 2287 2297
2307 2317 2327 2337 2347 2357 2367
2377 2387 2397 2407 2417 2427 2437
2447 2457 2467 2477 2487 2497 2507
2517 2527 2537 2547 2557 2567 2577
2587 2597 2607 2617 2627 2637 2647
2657 2667 2677 2687 2697 2707 2717
2727 2737 2747 2757 2767 2777 2787
2797 2807 2817 2827 2837 2847 2857
2867 2877 2887 2897 2907 2917 2927
2937 2947 2957 2967 2977 2987 2997
3007 3017 3027 3037 3047 3057 3067
3077 3087 3097 3107 3117 3127 3137
3147 3157 3167 3177 3187 3197 3207
3217 3227 3237 3247 3257 3267 3277
3287 3297 3307 3317 3327 3337 3347
3357 3367 3377 3387 3397 3407 3417
3427 3437 3447 3457 3467 3477 3487
3497 3507 3517 3527 3537 3547 3557
3567 3577 3587 3597 3607 3617 3627
3637 3647 3657 3667 3677 3687 3697
3707 3717 3727 3737 3747 3757 3767
3777 3787 3797 3807 3817 3827 3837
3847 3857 3867 3877 3887 3897 3907
3917 3927 3937 3947 3957 3967 3977
3987 3997 4007 4017 4027 4037 4047
4057 4067 4077 4087 4097 4107 4117
4127 4137 4147 4157 4167 4177 4187
4197 4207 4217 4227 4237 4247 4257
4267 4277 4287 4297 4307 4317 4327
4337 4347 4357 4367 4377 4387 4397
4407 4417 4427 4437 4447 4457 4467
4477 4487 4497 4507 4517 4527 4537
4547 4557 4567 4577 4587 4597 4607
4617 4627 4637 4647 4657 4667 4677
4687 4697 4707 4717 4727 4737 4747
4757 4767 4777 4787 4797 4807 4817
4827 4837 4847 4857 4867 4877 4887
4897 4907 4917 4927 4937 4947 4957
4967 4977 4987 4997 5007 5017 5027
5037 5047 5057 5067 5077 5087 5097
5107 5117 5127 5137 5147 5157 5167
5177 5187 5197 5207 5217 5227 5237
5247 5257 5267 5277 5287 5297 5307
5317 5327 5337 5347 5357 5367 5377
5387 5397 5407 5417 5427 5437 5447
5457 5467 5477 5487 5497 5507 5517
5527 5537 5547 5557 5567 5577 5587
5597 5607 5617 5627 5637 5647 5657
5667 5677 5687 5697 5707 5717 5727
5737 5747 5757 5767 5777 5787 5797
5807 5817 5827 5837 5847 5857 5867
5877 5887 5897 5907 5917 5927 5937
5947 5957 5967 5977 5987 5997 6007
6017 6027 6037 6047 6057 6067 6077
6087 6097 6107 6117 6127 6137 6147
6157 6167 6177 6187 6197 6207 6217
6227 6237 6247 6257 6267 6277 6287
6297 6307 6317 6327 6337 6347 6357
6367 6377 6387 6397 6407 6417 6427
6437 6447 6457 6467 6477 6487 6497
6507 6517 6527 6537 6547 6557 6567
6577 6587 6597 6607 6617 6627 6637
6647 6657 6667 6677 6687 6697 6707
6717 6727 6737 6747 6757 6767 6777
6787 6797 6807 6817 6827 6837 6847
6857 6867 6877 6887 6897 6907 6917
6927 6937 6947 6957 6967 6977 6987
6997 7007 7017 7027 7037 7047 7057
7067 7077 7087 7097 7107 7117 7127
7137 7147 7157 7167 7177 7187 7197
7207 7217 7227 7237 7247 7257 7267
7277 7287 7297 7307 7317 7327 7337
7347 7357 7367 7377 7387 7397 7407
7417 7427 7437 7447 7457 7467 7477
7487 7497 7507 7517 7527 7537 7547
7557 7567 7577 7587 7597 7607 7617
7627 7637 7647 7657 7667 7677 7687
7697 7707 7717 7727 7737 7747 7757
7767 7777 7787 7797 7807 7817 7827
7837 7847 7857 7867 7877 7887 7897
7907 7917 7927 7937 7947 7957 7967
7977 7987 7997 8007 8017 8027 8037
8047 8057 8067 8077 8087 8097 8107
8117 8127 8137 8147 8157 8167 8177
8187 8197 8207 8217 8227 8237 8247
8257 8267 8277 8287 8297 8307 8317
8327 8337 8347 8357 8367 8377 8387
8397 8407 8417 8427 8437 8447 8457
8467 8477 8487 8497 8507 8517 8527
8537 8547 8557 8567 8577 8587 8597
8607 8617 8627 8637 8647 8657 8667
8677 8687 8697 8707 8717 8727 8737
8747 8757 8767 8777 8787 8797 8807
8817 8827 8837 8847 8857 8867 8877
8887 8897 8907 8917 8927 8937 8947
8957 8967 8977 8987 8997 9007 9017
9027 9037 9047 9057 9067 9077 9087
9097 9107 9117 9127 9137 9147 9157
9167 9177 9187 9197 9207 9217 9227
9237 9247 9257 9267 9277 9287 9297
9307 9317 9327 9337 9347 9357 9367
9377 9387 9397 9407 9417 9427 9437
9447 9457 9467 9477 9487 9497 9507
9517 9527 9537 9547 9557 9567 9577
9587 9597 9607 9617 9627 9637 9647
9657 9667 9677 9687 9697 9707 9717
9727 9737 9747 9757 9767 9777 9787
9797 9807 9817 9827 9837 9847 9857
9867 9877 9887 9897 9907 9917 9927
9937 9947 9957 9967 9977 9987 9997
10007 10017 10027 10037 10047 10057
10067 10077 10087 10097 10107 10117
10127 10137 10147 10157 10167 10177
10187 10197 10207 10217 10227 10237
10247 10257 10267 10277 10287 10297
10307 10317 10327 10337 10347 10357
10367 10377 10387 10397 10407 10417
10427 10437 10447 10457 10467 10477
10487 10497 10507 10517 10527 10537
10547 10557 10567 10577 10587 10597
10607 10617 10627 10637 10647 10657
10667 10677 10687 10697 10707 10717
10727 10737 10747 10757 10767 10777
10787 10797 10807 10817 10827 10837
10847 10857 10867 10877 10887 10897
10907 10917 10927 10937 10947 10957
10967 10977 10987 10997 11007 11017
11027 11037 11047 11057 11067 11077
11087 11097 11107 11117 11127 11137
11147 11157 11167 11177 11187 11197
11207 11217 11227 11237 11247 11257
11267 11277 11287 11297 11307 11317
11327 11337 11347 11357 11367 11377
11387 11397 11407 11417 11427 11437
11447 11457 11467 11477 11487 11497
11507 11517 11527 11537 11547 11557
11567 11577 11587 11597 11607 11617
11627 11637 11647 11657 11667 11677
11687 11697 11707 11717 11727 11737
11747 11757 11767 11777 11787 11797
11807 11817 11827 11837 11847 11857
11867 11877 11887 11897 11907 11917
11927 11937 11947 11957 11967 11977
11987 11997 12007 12017 12027 12037
12047 12057 12067 12077 12087 12097
12107 12117 12127 12137 12147 12157
12167 12177 12187 12197 12207 12217
12227 12237 12247 12257 12267 12277
12287 12297 12307 12317 12327 12337
12347 12357 12367 12377 12387 12397
12407 12417 12427 12437 12447 12457
12467 12477 12487 12497 12507 12517
12527 12537 12547 12557 12567 12577
12587 12597 12607 12617 12627 12637
12647 12657 12667 12677 12687 12697
12707 12717 12727 12737 12747 12757
12767 12777 12787 12797 12807 12817
12827 12837 12847 12857 12867 12877
12887 12897 12907 12917 12927 12937
12947 12957 12967 12977 12987 12997
13007 13017 13027 13037 13047 13057
13067 13077 13087 13097 13107 13117
13127 13137 13147 13157 13167 13177
13187 13197 13207 13217 13227 13237
13247 13257 13267 13277 13287 13297
13307 13317 13327 13337 13347 13357
13367 13377 13387 13397 13407 13417
13427 13437 13447 13457 13467 13477
13487 13497 13507 13517 13527 13537
13547 13557 13567 13577 13587 13597
13607 13617 13627 13637 13647 13657
13667 13677 13687 13697 13707 13717
13727 13737 13747 13757 13767 13777
13787 13797 13807 13817 13827 13837
13847 13857 13867 13877 13887 13897
13907 13917 13927 13937 13947 13957
13967 13977 13987 13997 14007 14017
14027 14037 14047 14057 14067 14077
14087 14097 14107 14117 14127 14137
14147 14157 14167 14177 14187 14197
14207 14217 14227 14237 14247 14257
14267 14277 14287 14297 14307 14317
14327 14337 14347 14357 14367 14377
14387 14397 14407 14417 14427 14437
14447 14457 14467 14477 14487 14497
14507 14517 14527 14537 14547 14557
14567 14577 14587 14597 14607 14617
14627 14637 14647 14657 14667 14677
14687 14697 14707 14717 14727 14737
14747 14757 14767 14777 14787 14797
14807 14817 14827 14837 14847 14857
14867 14877 14887 14897 14907 14917
14927 14937 14947 14957 14967 14977
14987 14997 15007 15017 15027 15037
15047 15057 15067 15077 15087 15097
15107 15117 15127 15137 15147 15157
15167 15177 15187 15197 15207 15217
15227 15237 15247 15257 15267 15277
15287 15297 15307 15317 15327 15337
15347 15357 15367 15377 15387 15397
15407 15417 15427 15437 15447 15457
15467 15477 15487 15497 15507 15517
15527 15537 15547 15557 15567 15577
15587 15597 15607 15617 15627 15637
15647 15657 15667 15677 15687 15697
15707 15717 15727 15737 15747 15757
15767 15777 15787 15797 15807 15817
15827 15837 15847 15857 15867 15877
15887 15897 15907 15917 15927 15937
15947 15957 15967 15977 15987 15997
16007 16017 16027 16037 16047 16057
16067 16077 16087 16097 16107 16117
16127 16137 16147 16157 16167 16177
16187 16197 16207 16217 16227 16237
16247 16257 16267 16277 16287 16297
16307 16317 16327 16337 16347 16357
16367 16377 16387 16397 16407 16417
16427 16437 16447 16457 16467 16477
16487 16497 16507 16517 16527 16537
16547 16557 16567 16577 16587 16597
16607 16617 16627 16637 16647 16657
16667 16677 16687 16697 16707 16717
16727 16737 16747 16757 16767 16777
16787 16797 16807 16817 16827 16837
16847 16857 16867 16877 16887 16897
16907 16917 16927 16937 16947 16957
16967 16977 16987 16997 17007 17017
17027 17037 17047 17057 17067 17077
17087 17097 17107 17117 17127 17137
17147 17157 17167 17177 17187 17197
17207 17217 17227 17237 17247 17257
17267 17277 17287 17297 17307 17317
17327 17337 17347 17357 17367 17377
17387 17397 17407 17417 17427 17437
17447 17457 17467 17477 17487 17497
17507 17517 17527 17537 17547 17557
17567 17577 17587 17597 17607 17617
17627 17637 17647 17657 17667 17677
17687 17697 17707 17717 17727 17737
17747 17757 17767 17777 17787 17797
17807 17817 17827 17837 17847 17857
17867 17877 17887 17897 17907 17917
17927 17937 17947 17957 17967 17977
17987 17997 18007 18017 18027 18037
18047 18057 18067 18077 18087 18097
18107 18117 18127 18137 18147 18157
18167 18177 18187 18197 18207 18217
18227 18237 18247 18257 18267 18277
18287 18297 18307 18317 18327 18337
18347 18357 18367 18377 18387 18397
18407 18417 18427 18437 18447 18457
18467 18477 18487 18497 18507 18517
18527 18537 18547 18557 18567 18577
18587 18597 18607 18617 18627 18637
18647 18657 18667 18677 18687 18697
18707 18717 18727 18737 18747 18757
18767 18777 18787 18797 18807 18817
18827 18837 18847 18857 18867 18877
18887 18897 18907 18917 18927 18937
18947 18957 18967 18977 18987 18997
19007 19017 19027 19037 19047 19057
19067 19077 19087 19097 19107 19117
19127 19137 19147 19157 19167 19177
19187 19197 19207 19217 19227 19237
19247 19257 19267 19277 19287 19297
19307 19317 19327 19337 19347 19357
19367 19377 19387 19397 19407 19417
19427 19437 19447 19457 19467 19477
19487 19497 19507 19517 19527 19537
19547 19557 19567 19577 19587 19597
19607 19617 19627 19637 19647 19657
19667 19677 19687 19697 19707 19717
19727 19737 19747 19757 19767 19777
19787 19797 19807 19817 19827 19837
19847 19857 19867 19877 19887 19897
19907 19917 19927 19937 19947 19957
19967 19977 19987 19997 20007 20017
20027 20037 20047 20057 20067 20077
20087 20097 20107 20117 20127 20137
20147 20157 20167 20177 20187 20197
20207 20217 20227 20237 20247 20257
20267 20277 20287 2029

